

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützer des Aktionsbündnisses Sehen im Alter,
die ersten beiden Monate des Jahres sind schon fast vorüber und es ist an der Zeit,
über Aktuelles zum Thema "Sehen im Alter" und Aktivitäten des Aktionsbündnisses
zu informieren.

Inhalt

1. Sehprobleme im Alter beeinträchtigen gesamte Gesundheit 2
2. Zwölf Themen bei Sehverlust: Ein ganzheitlicher Informationskurs des BSV
Hamburg bei Sehverlust nach psychoedukativen Modell..... 2
3. Jahrestagung der AAD vom 15. bis 18. März in Düsseldorf..... 3
 - 3.1 Themen des Pressegesprächs 3
 - 3.2 Veranstaltungstipps 4
4. Fachtagung "Sehen im Alter" am 25. Juli 2017 im Landratsamt Heilbronn 5
5. Neue Ansätze bei der ophthalmologischen Rehabilitation 6
 - 5.1 Zwei neue Ansätze 6
 - 5.2 Welche Veränderungen gibt es nach Inkrafttreten des
Bundesteilhabegesetzes (BTHG)? 7
6. Stark kurzsichtige Menschen mit mehr als 6 Dioptrien wird die Brille zukünftig
wieder von der Krankenkasse bezahlt 7
7. Vorbereitung der Zweiten Fachtagung "Sehen im Alter" am 7. und 8. Juli 2017
läuft auf Hochtouren..... 8

1. Sehprobleme im Alter beeinträchtigen gesamte Gesundheit

Im "Ärzteblatt" wurde am 05.01.2017 über eine wissenschaftliche Studie berichtet, die sich mit der Auswirkung von Sehverlust im Alter auf die Lebenssituation älterer Menschen befasste und die Erkenntnis brachte, dass Sehschwierigkeiten ein Problem für die ganze Gesundheit werden können, da sie die körperliche Aktivität negativ beeinflussen. Entsprechende Ergebnisse berichten Forscher um Hans-Helmut König an der Universität Hamburg-Eppendorf im Journal of the American Geriatrics Society (2016; doi: 10.1111/jgs.14458).

Zu den häufigsten Ursachen einer altersbedingten Sehbeeinträchtigung zählen Glaukom, Makuladegeneration, diabetische Retinopathie und Katarakt. Eine Beeinträchtigung der Sinnesorgane sei für ältere Menschen problematisch, weil die Erhaltung der Alltagsfunktion einer der entscheidenden Faktoren für die langfristige Gesundheit und Unabhängigkeit der Patienten ist.

In ihrer Studie interviewten die Wissenschaftler 2.394 Teilnehmer im Zeitraum von 2003 bis 2012. Diese waren zwischen 77 und 101 Jahre alt und wurden von den Wissenschaftlern mehrfach zu den Themen Freizeitbeschäftigungen, Sehvermögen und Begleiterkrankungen befragt.

Nach 36 Monaten hätten noch 80 Prozent der Teilnehmer keine Sehprobleme gehabt, was sich in der Folgezeit jedoch deutlich verändert hat.

Es habe sich gezeigt, dass die Probanden mit verschlechtertem Sehvermögen in der Folge seltener spazieren gingen, Fahrrad fahren oder im Garten arbeiteten. Außerdem hätten sich diese Teilnehmer seltener geistig fordernden Aufgaben gewidmet oder Bücher gelesen.

Die Wissenschaftler gehen davon aus, dass die Sehprobleme ein Grund für die abnehmende Aktivität der Teilnehmer gewesen seien. Da viele Ursachen für den Sehverlust behandelbar seien, lohne sich eine rechtzeitige Therapie.

2. Zwölf Themen bei Sehverlust: Ein ganzheitlicher Informationskurs des BSV Hamburg bei Sehverlust nach psychoedukativen Modell

Im Jahre 2014 startete in Hamburg erstmalig ein ganzheitlicher Informationskurs zu wichtigen Aspekten, die bei einem Sehverlust meist relevant werden. Dieser Kompaktkurs richtet sich sowohl an ältere Menschen, die neu von Sehverlust (jede Augenerkrankung) betroffen sind, als auch an alle Altersgruppen im Erwachsenenalter und diejenigen, die im Laufe Ihrer Erkrankung mit einer weiteren Verschlechterung des Sehens konfrontiert werden.

Der Kurs besteht aus 12 speziellen Themen, die häufig bei Sehverlust eine Rolle spielen und wichtig sind bei der Information des Patienten zu verschiedenen Aspekten seiner Erkrankung. In zwei Zeitstunden werden von professionellen Referenten aus den einzelnen Fachbereichen nach psychoedukativen Modell wichtige Informationen zu Themen wie Sehhilfenberatung, Hilfsmittelberatung, O&M und LPF, Sozialberatung, Trauma, Depression, Angst, Konfliktmanagement, Trauerarbeit, Entspannungsverfahren und Ernährungsberatung gegeben.

Der Kurs gibt den Patienten die Möglichkeit von Information und Austausch in einem ausgewogenen Verhältnis und ist hilfreich bei der Erkenntnis des ganzheitlichen Umganges mit dem Thema Sehverlust. Ebenso fördert es eine gezielte eigenständige Ressourcennutzung und fachgerechte Weitervermittlung zu Themen, bei denen Teilnehmer noch mehr Unterstützungsbedarf benötigen.

Das ganzheitliche Konzept des Kurses und der psychoedukative Ansatz haben sich in der Praxis in den letzten Jahren bewährt. Der Kurs wird in Hamburg jedes Jahr mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 10 Personen durchgeführt. Durch den gesamten Kurs führen zwei erfahrene Sozialpädagoginnen als Moderatorinnen.

Bei Fragen richten Sie sich gerne an den Blinden- und Sehbehindertenverein Hamburg e.V.:

Frau Diesmann, Seniorenberatung, Tel.: (040) 209 404 33

Frau Schacht, Sozialdienst, Tel.: (040) 209 404 55

Das Konzept finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://sehenimalter.org/projekte/initiativen-beratung/502-2-zwoelf-themen-bei-sehverlust-ein-ganzheitlicher-informationskurs-des-bsv-hamburg-bei-sehverlust-nach-psychoedukativen-modell>

3. Jahrestagung der AAD vom 15. bis 18. März in Düsseldorf

Die Augenärztliche Akademie Deutschlands (AAD) veranstaltet ihre Jahrestagung vom 14. bis 18. März 2017 in Düsseldorf. Das Motto lautet in diesem Jahr: "Demographischer Wandel – Herausforderungen und Perspektiven für die Augenheilkunde".

Die Pressekonferenz findet am Dienstag, den 14. März 2017, um 12.30 Uhr bis ca. 14.00 Uhr im Congress Center Düsseldorf (CCD), statt.

3.1 Themen des Pressegesprächs sind:

- **Berufspolitisches Statement**
Prof. Dr. Bernd Bertram, Aachen

- **Wenn es plötzlich dunkel wird**
Was tun bei retinalem Arterienverschluss?
Prof. Dr. Nicolas Feltgen, Göttingen
- **Das Glaukom im Auge behalten**
Welche diagnostischen Werkzeuge nutzen Augenärzte?
Prof. Dr. Esther Hoffmann, Mainz
- **Optische Kohärenztomographie**
Krankheiten des Sehnervs auf die Spur kommen
Prof. Dr. Reinhard Burk, Bielefeld
- **Lidchirurgie bei älteren Menschen**
Viel mehr als Kosmetik
Prof. Dr. Christoph Hintschich, München

3.2 Veranstaltungstipps

Patientenveranstaltungen finden am 14. März 2017 statt:

- **PRO RETINA Deutschland e.V.:**
10.00 - 12.00 Uhr,
- **Initiativkreis zur Glaukomfrüherkennung**
10.00 - 12.00 Uhr,

Die thematischen Schwerpunkte reichen von Adnexe des Auges und der Orbita, über Glaukom, Hinterabschnitt und Immunologie, bis Ophthalmologische Optik - Optometrie, Praxisführung/Augenärztliches Umfeld, Psychosomatik und Refraktive Verfahren.

Unter "Weitere Themen" findet man u.a. am 17.03.2017 folgende Veranstaltungen:

- Einsatz von Smartphones und Tablets - Möglichkeiten in der Low-Vision-Versorgung von 11:00 bis 12:00 Uhr
- Vergrößernde Sehhilfen von 14:00 bis 18:15 Uhr
- Sehbehinderte Menschen in der Augenarztpraxis von 16:30 bis 18:15 Uhr.

Es gibt auch in diesem Jahr wieder einen Gemeinschaftsstand der Selbsthilfe, bei dem der DBSV mit seinem Beratungsdienst "Blickpunkt Auge" vertreten ist.

Weitere Einzelheiten zur Jahrestagung der AAD finden Sie unter folgendem Link:
<http://www.aad.to/presse.php?jahreswahl=2017>

4. Fachtagung "Sehen im Alter" am 25. Juli 2017 im Landratsamt Heilbronn

Es ist sehr erfreulich, dass der Landkreis Heilbronn für einen Fachtag zum Thema "Sehverlust im Alter" gewonnen werden konnte.

Save the date: Fachtag Heilbronn am 25.7.2017 Selbständig bleiben - trotz Sehverlust im Alter

Wir leben in einer Welt des Sehens.

Wenn die Augen schwächer werden hat dies gravierende Folgen für die Betroffenen. Besonders Augenerkrankungen im Alter wie Makuladegeneration, Glaukom und diabetische Retinopathie zählen bereits heute zu den Volkskrankheiten. Sie sind verantwortlich für rund drei Viertel aller gravierenden Sehverluste in Deutschland. Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) prognostiziert für das Jahr 2030 eine Zahl von 9 Millionen Menschen, die an einer altersabhängigen Makuladegeneration erkrankt sein werden.

Bei frühzeitiger Erkennung kann häufig die Augenmedizin helfen und das Sehvermögen erhalten. Dem Aktionsbündnis „Sehen im Alter“ – gegründet vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO) – ist die Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen rund um Alter und Auge ein wichtiges Anliegen. Das Bündnis hat es sich zum Ziel gesetzt, vermeidbaren Sehverlust zu verhindern und Menschen mit Sehverlust eine optimale Unterstützung zu sichern.

Der Gründung des Aktionsbündnisses „Sehen im Alter“, im Juni 2014 in Bonn, folgte zwei Jahre später im Rahmen des Fachtags in Ludwigsburg das erste regionale Aktionsbündnis "Sehen im Alter", das weit über den Landkreis hinaus Beachtung fand und eine nachhaltig positive Wirkung entfaltet.

Am 25.7.2017 veranstaltet das Landratsamt Heilbronn in Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V. ebenfalls einen regionalen Fachtag zum Thema. Er findet in den Räumen des Landratsamtes Heilbronn statt. Der Fachtag möchte die Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen fördern und das Thema für eine breite Öffentlichkeit sichtbar machen.

Vorgesehen sind u. a.:

- Fachvorträge von Experten aus der Augenmedizin, Geriatrie und der Selbsthilfe
- eine begleitende Hilfsmittelausstellung
- eine umfassende Information und ein Podium des interdisziplinären Austausches zum Thema „Sehverlust im Alter“.

Das detaillierte Programm mit Anmelde­möglich­keiten wird in Kürze ver­öffent­licht.

Die Vorsitzen­de des Blinden- und Sehbehin­derten­ver­ban­des Württemberg, Angelika Moser, betont: "Für uns ist es sehr wichtig, dass Men­schen, die im Alter von Sehverlust betroffen sind, mög­lichst selbstständig leben können und dass unser Anliegen bei der Demografie-Debatte berück­sichtigt wird."

5. Neue Ansätze bei der ophthalmologischen Rehabilitation

Im Rahmen der Fachtagung der AG Senioren des Verbandes für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik (VBS) vom 9. Bis 11. Februar 2017 in Marburg/Lahn referierte Christian Seuß mit Blick auf die Fachtagung vom 29.01.2016 und die Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz über "Neue Ansätze bei der Ophthalmologischen Rehabilitation".

Der Beitrag wird auszugsweise ver­öffent­licht:

"... Am 29.01.2016 fand zum Thema ‚Ophthalmologische Rehabilitation‘ eine Fachtagung statt. Im Wesentlichen ging es um Voraussetzungen, Inhalte und Finanzierung einer medizinischen Rehabilitation nach Sehverlust.

Organisatoren waren der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und die Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR).

Rund 50 Experten aus verschiedenen Fachdisziplinen nahmen teil. So z. B. aus:

- Augenmedizin und Augenoptik
- Gesundheitswesen, Pflege und Rehabilitation
- Selbsthilfe, Patientenbelange und Kostenträger

Eine Tagungsdokumentation ist zu finden unter:

www.dbsv.org/dbsv/aufgaben-und-themen/fachtagung-ophthalmologische-grundrehabilitation

5.1 Zwei neue Ansätze

Es ergaben sich zwei neue Ansätze aus der Fachtagung:

1. Ergänzung der Mobilen Reha-Dienste in der Geriatrischen Reha um eine gezielte Förderung von älteren Menschen bei der Alltagsbewältigung und in lebenspraktischen Fähigkeiten.

Ergänzt werden soll das Team mit Rehabilitationslehrern für blinde und sehbehinderte Menschen.

Um den Nutzen dieser ergänzten Reha-Teams nachweisen zu können, sollen Modellversuche mit wissenschaftlicher Begleitung gestartet werden.

2. Erarbeitung eines neuen Konzepts der Medizinischen Basis-Rehabilitation - nach Sehverlust

- mit Blick auf ICD-Anforderungen
- Unter Berücksichtigung der individuellen gesundheitlichen Situation und der persönlichen Lebensumstände und Bedürfnisse
- Wahlweise Förderangebote mobil, ambulant oder stationär

Verabredet wurde die Gründung eines "Runden Tisches" mit Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten.

5.2. Welche Veränderungen gibt es nach Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)?

Als Fazit kann festgehalten werden:

- Bis 2019 gibt es keine wesentlichen Änderungen für LPF; nur erweiterte Einkommens- und Vermögensgrenzen.
- Ab 2020 gelten neue gesetzliche Vorschriften im SGB IX für die Eingliederungshilfe mit Ansatzpunkten für Leistungen zum Erwerb und Erhalt praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem neuen § 81 SGB IX.

Das Gebot der Stunde lautet: Zeit für neue Konzepte nutzen! Alle Interessierten sind eingeladen zur Mitarbeit beim Runden Tisch.

Interessenten können sich melden bei: Christian Seuß - Koordinator Aktionsbündnis Sehen im Alter

Die komplette Fassung finden Sie auf der Web-Seite unter:

<http://sehenimalter.org/daten-fakten/versorgungsalltag/rehabilitation/503-neue-ansaeetze-bei-der-ophthalmologischen-rehabilitation>

6. Stark kurzsichtige Menschen mit mehr als 6 Dioptrien wird die Brille zukünftig wieder von der Krankenkasse bezahlt

Die Initiative des DBSV, die u. a. auch vom BVA unterstützt wurde, hatte Erfolg. Der Newsletter "DBSV-direkt" informierte hierüber am 16.02.2017; auszugsweise wird hieraus zitiert:

"... ein schöner Erfolg für die Lobbyarbeit des DBSV - bei mehr als 6 Dioptrien wird die Brille zukünftig von der Kasse gezahlt! Lesen Sie dazu die folgende DBSV-Pressemitteilung:

Berlin, 16. Februar 2017. Der Bundestag hat einer Forderung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) entsprochen und eine gravierende Lücke bei der Sehhilfenversorgung gesetzlich Krankenversicherter geschlossen. Bei Kurz- und Weitsichtigkeit werden zukünftig Sehhilfen mit mehr als 6 Dioptrien von der Kasse gezahlt, bei Hornhautverkrümmung reichen mehr als 4 Dioptrien. Diese

Regelung wurde mit dem heute vom Bundestag verabschiedeten Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung (HHVG) beschlossen.

Hintergrund: Seit dem Jahr 2003 gilt in Deutschland eine Regelung, nach der Versicherte ab dem 18. Lebensjahr nur dann Anspruch auf Sehhilfen haben, wenn die Sehschärfe mit Brille oder Kontaktlinsen maximal 30 Prozent beträgt. Für diejenigen, die ohne Sehhilfe nahezu blind sind, mit bestmöglicher Korrektur aber eine Sehschärfe von mehr als 30 Prozent erreichen, heißt das mit anderen Worten: Die Kasse zahlt nicht. "Es kann nicht sein, dass Menschen mit schweren Sehfehlern ohne geeignete Sehhilfe bleiben. Die Korrektur der derzeitigen Regelung war überfällig", sagt DBSV-Präsidentin Renate Reymann. ..."

7. Vorbereitung der Zweiten Fachtagung "Sehen im Alter" am 7. und 8. Juli 2017 läuft auf Hochtouren

Wir arbeiten zurzeit mit Hochdruck an der Fertigstellung des Programms; Mitte März kann mit der Veröffentlichung gerechnet werden. Ab Ende März können Sie sich verbindlich anmelden.

So viel für heute. Ich hoffe, es waren interessante Beiträge für Sie dabei.

Gerne informiere ich im nächsten Newsletter im Februar wieder über Neuigkeiten, die mir aus dem Kreis des Aktionsbündnisses zugemailt werden.

Beste Grüße sendet
Christian Seuß

Wenn Sie diesen Informationsbrief nicht erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit.

Aktionsbündnis Sehen im Alter

c/o: DBSV - Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V.
Christian Seuß

Koordinator Aktionsbündnis Sehen im Alter
Rungestr. 19, 10179 Berlin,
Telefon: (030) 2 85 38 72 92,
Fax: (030) 28 53 87-200,
E-Mail: c.seuss@dbsv.org

Internet: www.sehenimalter.org